

Sylvia Kellerer

November 2014

Glasfabrik Elisabeth, Kosten bei Teplitz

Auszug aus „DER GLASFREUND“, Heft 53 - 201, S. 4

1889 errichteten die **Brüder Josef und Theodor Pallme-König** zusammen mit **Wilhelm Habel** in **Kosten** [Košťany u Teplic] eine böhmische Glashütte und benannten sie nach der Mutter der beiden Brüder **Elisabethhütte**.

Ursprünglich diente die Fabrik zur Herstellung von **Rohglas** für die 1786 gegründete **Glasraffinerie Pallme & Ullmann** in **Steinschönau** [Kamenický Šenov] und wurde dann um eine zweite Hütte erweitert, zu deren Leiter **Habel** ernannt wurde. Sie firmierte in den Jahren bis 1903 unter dem Namen **Pallme-König & Habel, Steinschönau und Kosten**. Ab 1903 war die Hütte auch unter **Gebr. Pallme-König** bekannt. Seit 1907 nannte sich das Unternehmen **Glasfabrik Elisabeth. Pallme-König & Habel**.

Abb. 2014-4/03-01

Los 117C 32: Große Vase, 1900-1905
Elisabeth Glasfabrik, Kosten bei Teplitz
Pallme-König, Gebr.; Habel, Wilhelm
Schätzpreis: 800 - 1200 €, Zuschlag: 1300 EUR
H 36,7 cm

Balusterform, dreifach eingedellt, blütenartige, dreifach schräg gekniffene Mündung. Überfangglas, blau und farblos, unregelmäßige Fadenaufgabe mit blütenartigen Auflagen aus weißlichem Glas mit bernsteinfarbenen Äderungen, irisiert.
Vgl. Kat. Slg. Bröhan, Kunsthandwerk-Glas Holz Keramik, Bd. II, Teil 1, Berlin 1976, Nr. 299 (formgleiche Vase mit Dekorvariante, vorliegendes Exemplar wohl selten).



Die Glashütte war, wie viele andere Hütten in Böhmen, auf kommerziellen Erfolg ausgerichtet. **Weltweite Beachtung** erlangte sie jedoch durch ihre bestimmte Art von Glasentwürfen mit dem **unverwechselbaren Dekor** aus einem **dichten Fadennetz**. Auch wenn diese Verzierungsart aufgrund der einfachen Ausführung von anderen Herstellern wie der Glashütte **Johann Lötzwitwe** in **Klostermühle** oder **Wilhelm Kralik Sohn** in **Eleonorenhain** angewandt wurde, so sind die Gläser der Elisabethhütte von anderen doch **gut zu unterscheiden**. Ihre typischen Merkmale zeigen sich nicht nur in der Art des Umspinnens, sondern auch in der Farbkraft der Fäden, der **irisierenden** Oberfläche und vor allen Dingen in der Formgebung sowie den eigenwilligen und fantasievollen Vasensilhouetten. Oft scheint die Form sogar wichtiger als der Dekor gewesen zu sein.

Abb. 2014-4/03-02

Los 117C 33: Henkelvase, 1900-1905
Elisabeth Glasfabrik, Kosten bei Teplitz
Pallme-König, Gebr.; Habel, Wilhelm
Schätzpreis: 600 - 900 €, Zuschlag: 950 €
H. 23,7 cm

Ovaler, gerateter Korpus, Mündung vierfach eingeschnitten und zu vier Henkeln umgeklappt. Überfangglas, farblos und violett, unregelmäßige Fäden mit blattartigen Auflagen aus farblosem, weiß geädertem Glas mit gelben Kröseln, matt irisiert. Altes Sammlungsetikett aus Papier.



Die Glasmasse wurde erst mit **glühenden Glasfäden** überzogen und danach in die **Form geblasen oder gepresst**. Die Bearbeitung der Gefäße durch Eindringen und Weiten von innen heraus ermöglichte diverse Erscheinungsformen. Sternförmige Blütenauflagen mit nervösen Fadennetaufgaben verleihen den Stücken zusätzlich eine expressive Ausstrahlungskraft. Dunkle, violette oder grüne Farben steigern zudem die Wirkung. Gerade die Mündungsränder sind ein Charakteristikum der Elisabethhütte. Mit Hilfe von Zwickelisen und Schere mehrmals **ingeschnitten** und **umgeschlagen** oder **gezwickelt**, bilden sie oft **blütenähnliche Formen**. Das gesamte Erscheinungsbild der Gefäße wirkt organisch und sehr naturnah und verdeutlicht eine neue Umsetzung des **floralen Jugendstils**. Das Ergebnis sind unverwechselbare Formen mit einer außergewöhnlichen Oberflächenstruktur.

Um **1900** erhielt Wilhelm **Habel** das **Patent** zur Herstellung von an der Oberfläche dekorierten Gläsern mit

einer speziellen Art der Verzierung durch umspinnene Glasfäden. Die Patentierung des Dekorationsverfahrens bezeugt die große Bedeutung, die dieser Technik in der Elisabethhütte beigemessen wurde.

Das **farbig irisierte Glas** stieß bei den Kunden auf großes Interesse. Ob sich die Produktion nach **1910** noch weiterentwickelte, ist nicht zuverlässig geklärt. Vorerst wissenschaftlich unerschlossen muss auch der Einfluss **Josef Vellks jun.** bleiben (von 1910-1919 in der Elisabethhütte tätig), dem einige Varianten der Gläser zugeschrieben werden, sowie die Rolle des Glas-machers **Alois Ritter**, der in der Glashütte ab 1907 wirkte. Vor **1945**, möglicherweise auch schon um **1930**, wurde die Produktion der Glashütte **kriegsbedingt stillgelegt**.

Das Münchener Auktionshaus **Quittenbaum** widmet dem Glas aus der **Elisabethhütte** seine **Spezialauktion 117c am 13.11.2014**. Der Katalog ist entsprechend reich bebildert. (info@quittenbaum.de)

Abb. 2014-4/03-03; http://www.glasfreund.de/eBay/Katalog_Ausschnitte_.pdf

SCHOTT Glasmuseum, Jena 2011, Ausstellungskatalog Volkmar Schorcht:

Umspinnen, vernetzt und gekämmt - Glasfäden auf Kunstgläsern des Jugendstils aus einer Jenaer Privatsammlung,

176 S., zahlreiche Farbabb., Brosch., Vasen 63-67

Glasfabrik Elisabeth, Wilhelm Habel, Kosten, um 1900-1905

63 Amorphe Vase „Koryntha“, H 25 cm.

Hellgrün unterfangenes Glas. Mit rubinrot geäderten, plastischen Fäden netzartig und unregelmäßig umspinnen. Lüstriert und irisiert.

64 Große Hyazinthenvase „Koryntha“, H 41 cm.

Hellgrün unterfangenes Glas. Mit rubinrot geäderten, plastischen Fäden netzartig und unregelmäßig umspinnen. Lüstriert und irisiert.

65 Öllämpchen „Koryntha“, H 12,5 cm.

Hellgrün unterfangenes Glas. Unregelmäßig horizontal und vertikal aufgelegte, halbplastische Fäden aus rubinrot geädertem Glas.

Lüstriert und irisiert. Brenner aus Gelbmetall mit Schraubverschluss.

66 Große Hyazinthenvase, H 41 cm.

Mit bräunlichem Gelbopal unterfangen und lachsfarbener Deckschicht. Unregelmäßiges Gitternetz aus dunkelvioletten, halbplastischen Fäden. Lüstriert und irisiert.

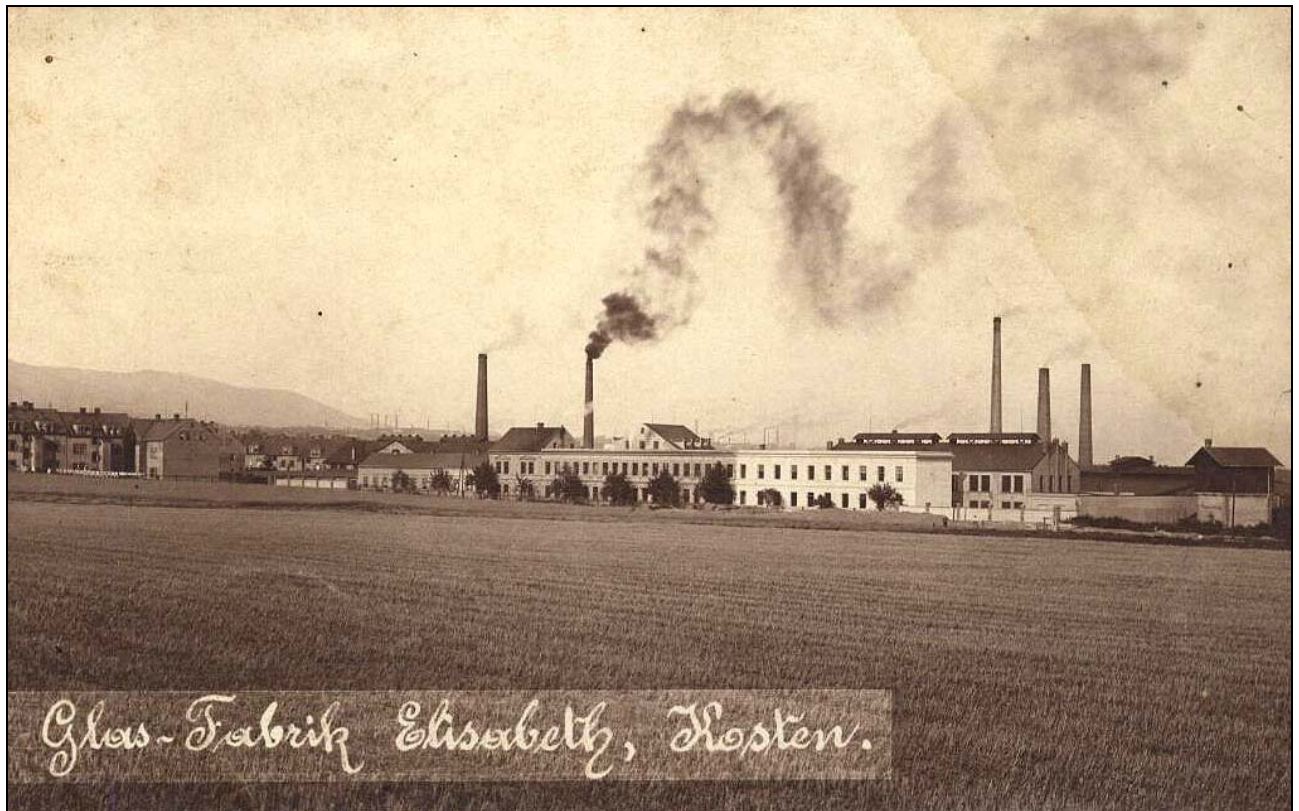
67 Amorphe Vase mit schnabelförmiger Öffnung, H 41 cm.

Mit Rosaopal unterfangen und lachsfarbener Deckschicht. Unregelmäßiges Gitternetz aus dunkelvioletten Fäden. Lüstriert und irisiert.



Abb. 2014-4/03-04

Glas-Fabrik Elisabeth, Kosten [bei Teplitz], um 1910, Postkarte
aus www.glas-musterbuch.de, Sammlung Neumann



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal → „Inwald“, „Rindskopf“, „Pallme“

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2004-1w-03-mb-rindskopf-1936.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-03-mb-rindskopf-1915.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
(S. 24)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-schorcht-ausst-jugendstil-jena-2011.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1946.pdf (S. 4, 5)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1949.pdf (S. 2)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-schumann-inwald-kranich-1930.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-glasfreund-2014-53.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-kellerer-pallme-habel-elisabethhuetten-kosten.pdf

www.quittenbaum.de/elisabeth-glasfabrik-kosten-teplitz-gebr-pallme-koenig-wilhelm-habel-highlights-auktion-117c-elisabethhuetten-boehmisches-glas.html

